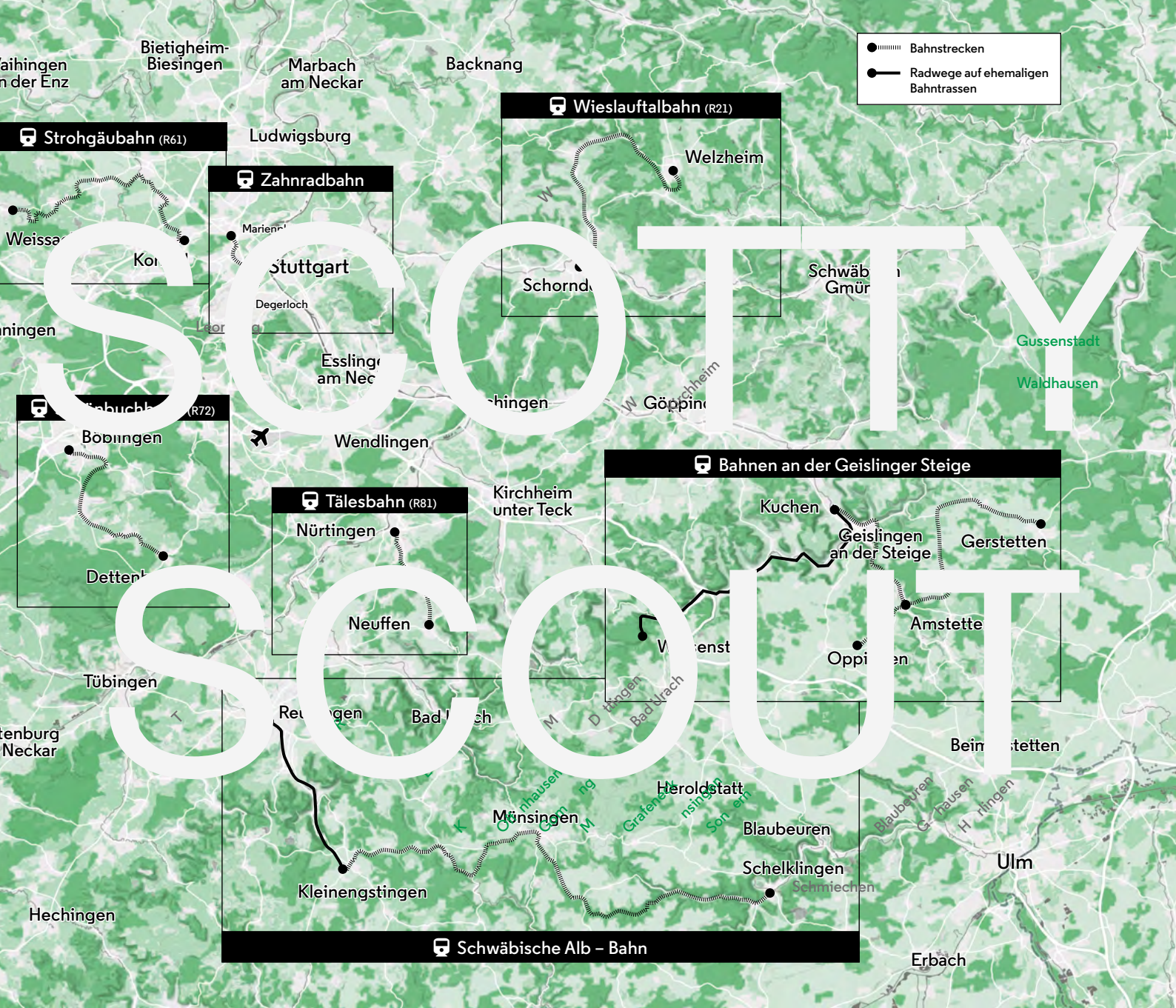




Besondere Tipps  
lokaler Scouts



# Orte an der Schwäbischen Eisenbahn



- Bahnstrecken
- Radwege auf ehemaligen Bahntrassen

**Strohgäubahn (R61)**



**Zahnradbahn**



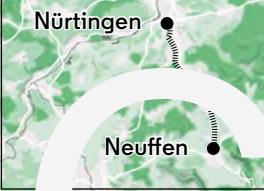
**Wieslauffalbahn (R21)**



**Stäbubahn (R72)**



**Tälesbahn (R81)**



**Bahnen an der Geislinger Steige**



**Schwäbische Alb – Bahn**



31 lokale Scouts, Gastautoren und Interviewpartner erzählen über Orte entlang ausgewählter Bahnstrecken in und rund um Stuttgart. Gemeinsam haben sie sich auf die Suche gemacht: Welche Orte zeigen auch heute noch die ursprüngliche Bestimmung der Schwäbischen Eisenbahn?

Die Autorinnen und Autoren nehmen dich mit zu Ausflügen in die Vergangenheit ebenso wie an Orte der Zukunft. Sie zeigen versteckte Wege und Orte der Kreativität, Erneuerung und Initiative.

So ist ein Ausflugsführer entstanden, der Einblick gibt in lebendige Landschaften und zeigt, dass die Strecken der Schwäbischen Eisenbahn nicht nur Orte, sondern auch Menschen mit ihren Besonderheiten verbinden.

Ein Ausflugsführer nicht nur für Bähnle-Liebhaber in und um Stuttgart.

	<b>Einführung</b>	10
	<b>Handhabung</b>	12
	<b>Reiseinformation</b>	14
<b>1</b>	<b>Die Zacke</b>	18
01	Ein leerer Platz für das bunte Leben — der Marienplatz im Stuttgarter Süden	22
02	Südländisches Flair und italienische Spezialitäten im Kaiserbau am Marienplatz	24
03	Im Schlafzimmer der Zacke — Theater Rampe und Ausstellung zur Geschichte der Bahn	26
04	Loretta an den Töpfen — italienisches Essen und Kulturprogramm	28
05	Die Cousine der Wengerter — schwäbisches Essen in der Kochenbas	30
06	Vom Herrn zum Knecht — Wengerter im Degerlocher Scharrenberg	32
07	Wilde Natur mitten in der Stadt — der Gemeinschaftsgarten El Palito	34
08	Ein Park für Leibesübungen — das Luftbad auf der Waldau	36
<b>2</b>	<b>Schönbuchbahn</b>	38
09	Der Knopf, der mein Leben veränderte — E-Bike Selbstausleihe Holzgerlingen	42
10	Kühle Sommerluft im Schaichtal — eine Radtour durch den Schönbuch	44
11	Urwald von Morgen — Bannwälder im Naturpark Schönbuch	46
12	Vom röhrenden Hirsch zur blauen Pille — Museum der Alltagskultur Schloss Waldenbuch	48



13	Braugerste von der Schönbuchlichtung für die Schönbuch Braumanufaktur	50
14	Frisches Brot und kapriziöse Tiere — die Käsmacher in Weil im Schönbuch	52
<b>3</b>	<b>Strohgäubahn</b>	<b>54</b>
15	Grüner Heiner — Anziehungspunkt für Romantiker und Sportler	58
16	Gartenkunst im Strohgäu von Barock über Englisch bis Schreber	60
17	Kuhdusche und Milchautomat auf dem Mühlhof in Hemmingen	62
18	Ein Stadtspaziergang zu den Himmelsleitern in Hemmingen	64
19	Familienausflug zu den »Rehle« — der Schlosspark Hemmingen	66
20	Auf den Spuren der Holztransporte im Strohgäu	68
21	Von Flacht nach Weissach — ein Spaziergang durch das Strudelbachtal	70
22	Wie sich die Zeiten ändern — das Heimatmuseum Flacht	72
<b>4</b>	<b>Wieslauftalbahn</b>	<b>74</b>
23	Blühende Wiesen und Mühlen im Rottal — mit dem E-Bike durch den Welzheimer Wald	78
24	Selbstbedienung im Rottal — die Mühlenschänke der Heinlesmühle	80
25	Durch das Strümpfelbachtal	82
26	Das Café am Viadukt in Steinbach	84
27	Perspektivwechsel mit allen Sinnen — das Erfahrungsfeld EINS+ALLES	86
28	Telefonat mit dem Schaffner — auf dem Bahnerlebnispfad von Welzheim nach Rudersberg	88
29	Alphornklänge in der Kesselgrotte — mit allen Sinnen unterwegs	90

<b>5</b>	<b>Tälesbahnen Nürtingen Neuffen</b>	<b>92</b>
30	Blick vom Galgenberg in Nürtingen über das Täle	96
31	Kelter Linsenhofen — wie ein alter Bau zum »Schmuckkästle« wurde	98
32	Genießen im Neuffener Tal — Weinbau und Winzer	100
33	Die theaterspinnerei — professionelle Bühnenkunst mit Gleisanschluss	102
34	Von Apfelschnitz und Blütenmeer — Streuobstwiesen im Neuffener Tal	104
35	Wo Tante Emma Helene heißt — schwäbische Kulturgeschichte im Freilichtmuseum Beuren	106
36	Der Berg bleibt — die Geschichte der Bürgerbefragung rund um das Hörnle	108
<b>6</b>	<b>Bahnen an der Geislinger Steige</b>	<b>110</b>
37	Europas erste Gebirgsquerung einer Eisenbahn — eine Wanderung an der Geislinger Steige	114
38	Die Wächter der Grube Karl in Geislingen an der Steige	116
39	Ziemlich kontrolliert — die Arbeitersiedlung in Kuchen	118
40	Industriegeschichte und Naturspektakel auf dem oberen Filstalradweg	120
41	Mineralwasser für die Bürger im Brunnenhäusle in Bad Überkingen	122
42	Eine Brücke über das Filstal — neuer Schienenweg über die Schwäbische Alb	124
43	Dinkeldunst im Café Mühlwerk in Wiesensteig	126
44	Der Wind über kargen Hochflächen — eine Wanderung von Amstetten ins Lontal	128
45	Auf den Wegen der Steinzeitmenschen im Lonetal	130
46	Mit Herzblut und Engagement — die Lokalbahn zwischen Amstetten und Gerstetten	132
47	Pilztiere und Schnörkelschnecken — eine Reise in die Urwelt auf dem Mosaik Skulpturenpfad	134

<b>7</b>	<b>Schwäbische Albbahn</b>	<b>136</b>
48	Panoramablick rund um die alte Zahnradbahntrasse an der Honauer Steige	140
49	Unterwegs im Wiesaztal mit den Schafen der ArcheSchäferei	142
50	Die Olgahöhle in Lichtenstein-Honau — Deutschlands längste Tuffsteinhöhle	144
51	Auf den Spuren der Pferde im Tal der Großen Lauter	146
52	Auf den Spuren der »Euthanasie« in Schloss Grafeneck	148
53	Dornröschen und die Sache mit der Wolle — das WOLLWERK im albgut	150
54	Gruorn im Herzen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb	152
55	Einsatz für einfache Bürger in der Politik — Matthias Erzberger Erinnerungsstätte	154
56	Immer bergab im Schandental	156
57	Das Haus mit den drei Türen — Sondernach an der Schwäbischen Alb-Bahn	158
58	Wanderung zur Bärentalhöhle und durch Felsschluchten im Bärental	160
59	Die kleinen Brüder des Blautopf — das Urspringtal bei Schelklingen	162
60	Von der Wohngemeinschaft zur Kneipe — das Stellwerk in Schelklingen	164
	<b>Übersicht Scouts</b>	<b>166</b>
	<b>Scout werden</b>	<b>168</b>

## ► Einführung

Im Königreich Württemberg wurde die Eisenbahn-Hauptstrecke von Heilbronn über Stuttgart und Ulm nach Friedrichshafen zwischen 1845 und 1850 eröffnet. Kurz danach entstand das bekannte Volkslied »Auf de schwäb'sche Eisebahne«. Ob der Bauer, der seine »Geiß« hinten an den Zug angebunden hat und beim Ausstieg nur noch deren Kopf vorfand, aus Geiz oder einfach aus hinterwäldlerischer Ignoranz heraus gehandelt hat, überlassen wir den Interpretationen Anderer. Sicher ist jedoch: Die Eisenbahn mit ihren Dampflokomotiven brachte die Industrielle Revolution im »Ländle« erst so richtig in Fahrt. Mobilität und Wirtschaft hingen an der Bahn, und so kämpften auch abgelegene Regionen um »ihren« Anschluss an das Bahnnetz.

Die viel besungene »Schwäb'sche Eisebahn« lässt sich vom Aussichtspunkt hoch über Geislingen an der Steige noch heute erleben — als Hauptverbindung zwischen »Schtuegert« und Ulm kriechen hier fast im Minutentakt die Züge über die steile Schienentrasse auf die Albhochfläche. Die spät eröffneten kleinen Anschluss-Strecken waren hingegen oft die ersten, die wieder geschlossen wurden. Manche erfuhren inzwischen eine kaum glaubliche Wiederbelebung. So wurde die Schönbuchbahn erst stillgelegt, und nun wird sie elektrifiziert, um mit längeren und schnelleren Zügen im 15-Minuten-Takt den Fahrgastandrang bewältigen zu können. Die Region Stuttgart steigt zunehmend um auf die Schiene.

Eisenbahnen, ihre Haltepunkte und Bahnhofsgebäude sind ein Stück Heimat. Sie sind Bestandteil einer Landschaft, und sie machen eine Region auf besonders intensive Weise erlebbar. Wenn Bahnen leben sollen, müssen sie einen Nutzen haben, nicht nur als Touristenattraktion. Auch wenn heute keine »Geiß« mehr transportiert wird — Bahnen sind eine Kulturleistung, die nicht nur aus Schienen, Fahrzeugen und Gebäuden besteht, sondern die mit Menschen, mit Anwohnern, Besuchern und manchmal auch mit



Nutzern im Güterverkehr eng verbunden ist. Jede Bahnstrecke hat ihre eigene Geschichte, manches ist bis heute sichtbar, anderes entdeckt man nur durch Zufall beim »Schwatz« mit Einheimischen.

Dieser Ausflugsführer führt durch unterschiedliche Erlebnisse und Eindrücke an und mit der »Schwäb'sche Eisebahn«. So erschließt die Strohgäubahn eine an Dörfern reiche und vom Glemstal durchzogene Agrarlandschaft, während die Schwäbische Waldbahn mit starken Auspuffschlägen als echte Gebirgsbahn nach Welzheim schnauft. Auf der Schwäbischen Alb durchfahren die von Amstetten ausgehenden Museumsbahnen trockene Karst-Landschaften, dagegen schlängelt sich der Filstalradweg auf einer ehemaligen Tälesbahnstrecke durch saftiges Grün am Fuß der Alb. Im Neuffener Tal ist die Tälesbahn noch im Regelbetrieb — sie transportiert heute ebenso wie die Schönbuchbahn statt Obsternten und »Geißen« die Kinder zur Schule und Erwachsene zur Arbeit. In Stuttgart sieht man von der »Zacke« aus immer noch die »Wengerter«. Kaum zu trennen sind heutiger Alltagverkehr und Museumsverkehr auf der Schwäbischen Alb-Bahn, die zwischen Ulm und Münsingen ein ganz besonderes Eisenbahn- und Landschaftserlebnis bietet.

Die Bahnen zu erhalten und in die Zukunft zu führen, das erfordert entschlossene, begeisterte, nüchterne, kenntnisreiche und zupackende Menschen. Das gilt in besonderem Maße für diejenigen, die mit großem Einsatz historische Züge am Laufen halten. Sie haben unseren Respekt und unsere Unterstützung verdient.

Fast alle hier vorgestellten Orte entlang der Bahnstrecken können sowohl mit modernen Zügen als auch mit Museumszügen angefahren werden. Mit diesem Ausflugsführer heißt es: »Oi Bilette, seid so gut« und dann geht es auf Entdeckungstour in und um Stuttgart.

## Einladung zum Schmökern

Dieser Ausflugsführer zu Orten entlang historischer Bahnstrecken bietet verschiedene Möglichkeiten der Orientierung. Zum einen lädt er ein zum Schmökern, denn die Scouts erzählen in ihren Ortsbeschreibungen aus ganz persönlicher Sicht über alte und neue Orte. Sie schreiben über Anekdoten, Veränderungen und Althergebrachtes, über Lustiges und Kritisches.

## Navigation entlang deiner Bahnstrecke

Mit diesem Ausflugsführer kannst du zu Orten entlang ausgewählter Bahnstrecken navigieren: Die »Zacke« in Stuttgart, die Schönbuchbahn ab Böblingen, die Strohgäubahn ab Korntal und die Wieslauftalbahn ab Schorndorf. Rund um die Schwäbische Alb gibt es in diesem Ausflugsführer gleich drei Bahnstrecken zu erkunden: Die Tälesbahn am Fuße der Alb ab Neuffen, die ehemaligen Bahnstrecken rund um die Geislinger Steige und die Schwäbische Alb-Bahn von Engstingen quer über die Alb nach Schelklingen. In der Innenklappe findest du eine Kartenübersicht und am Anfang jedes Kapitels einen Ausschnitt mit den beschriebenen Orten.

## Infobox

Am Ende jedes Beitrags findest du die Infobox »Gut zu wissen« mit genauem Standort, Angaben zu Webseiten, Öffnungszeiten oder was sonst noch wichtig ist. Mit dem Übersichtsplan in der Innenklappe, dem Smartphone oder GPS kannst du die Orte problemlos finden.

## QR-Code zum Download der GPX-Routen

Für alle Technikbegeisterten haben manche Wandertouren einen QR-Code. Mit ihm findest du direkt zur Karte im Netz und zur GPX-Route. So kannst du die Strecke direkt auf dein Smartphone laden. Mehr interaktives Kartenmaterial findest du auf der Webseite zum Reiseführer »Baden-Württemberg«:

[www.scottyscout.com/baden-wuerttemberg](http://www.scottyscout.com/baden-wuerttemberg)

Reisethemen bieten dir eine weitere Möglichkeit zur Orientierung. Über die Symbole am oberen Rand der Beiträge kannst du auf einen Blick sehen, was dich an diesem Ort und in der Erzählung der Scouts über den Ort erwartet.



Wege & Entdeckungen

---



Geschichte

---



Kunst & Kultur

---



Essen & Trinken

---



Flora & Fauna

---



Ruhe & Entspannung

---



Menschen & Meinungen

---



Kind & Kegel

## ► Reiseinformationen zu Ausflügen mit der Schwäbischen Eisenbahn

Die Bahnstrecken rund um Stuttgart werden von unterschiedlichen Betriebsgesellschaften befahren. In diesem Ausflugsführer findest du vor allem Ausflüge zu Orten entlang von Nebenstrecken. Diese Strecken erschließen die abgelegenen Regionen im näheren und weiteren Umland von Stuttgart.

Die meisten Nebenstrecken werden an ausgewählten Wochenenden auch mit historischen Zügen befahren. Diese Fahrpläne befinden sich auf den Webseiten der jeweiligen Eisenbahnvereine. In der folgenden Übersicht haben wir die Webseiten zu den jeweiligen Strecken im Buch zusammengestellt:

### Zahnradbahn (Zacke)

Hier fährt die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) zwischen Marienplatz und Degerloch mit Zahnradantrieb, und das täglich, eng getaktet und mit speziellen Fahrradloren für den Radtransport:

[www.ssb-ag.de](http://www.ssb-ag.de)

### Schönbuchbahn und Strohgäubahn

Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) betreibt diese beiden Strecken zwischen Böblingen und Dettenhausen (Schönbuchbahn) und zwischen Korntal und Hemmingen (Strohgäubahn). Wegen der laufenden Elektrifizierung der Schönbuchbahn kann es dort gelegentlich Schienenersatzverkehr geben:

[www.weg-bahn.de](http://www.weg-bahn.de) (Fahrplanauskunft und Baustelleninformationen)

Beide Strecken werden an ausgewählten Tagen mit dem historischen Dampfzug »Feuriger Elias« befahren:

[www.ges-ev.de](http://www.ges-ev.de)

## Wieslauftalbahn und Schwäbische Waldbahn

Der Abschnitt zwischen Schorndorf und Oberndorf wird als Wieslauftalbahn von der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) betrieben: [www.weg-bahn.de](http://www.weg-bahn.de)

An den meisten Wochenenden von Ende April bis Oktober und im Dezember befahren im Wechsel historische Dampf- und Dieselmotoren als Schwäbische Waldbahn die ganze Strecke zwischen Schorndorf und Welzheim: [www.schwaebische-waldbahn.de](http://www.schwaebische-waldbahn.de)

## Tälesbahn

Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) fährt zwischen Nürtingen und Neuffen: [www.weg-bahn.de](http://www.weg-bahn.de)

Hier gibt es an ausgewählten Tagen die historischen »Sofazüge« mit Dampftrieb. Der Zug kommt morgens von Ludwigsburg über Untertürkheim nach Nürtingen und fährt abends wieder zurück: [www.ges-ev.de](http://www.ges-ev.de)

## Bahnen an der Geislinger Steige

Ab Stuttgart nach Geislingen und Amstetten auf der Albhochfläche verkehren die Bahnen der Deutschen Bahn AG:

[www.reiseauskunft.bahn.de](http://www.reiseauskunft.bahn.de)

Auf der ehemaligen Trasse der Nebenstrecke zwischen Geislingen und Wiesensteig verläuft heute der Filstalradweg, auch Filstalroute genannt. Die Nebenstrecken auf der Albhochfläche werden zwischen Amstetten und Oppingen als »Dampf-Bähnle« und zwischen Amstetten und Gerstetten als »Lokalbahn« nur noch an ausgewählten Tagen mit historischen Dampfbahnen der Ulmer Eisenbahnfreunde befahren: [www.uef-dampf.de](http://www.uef-dampf.de)

## Schwäbische Alb-Bahn

Die Bahn zwischen Engstingen und Schelklingen verbindet Alltags- und Ausflugsverkehr in einer besonderen Mischung, die die Grenzen zwischen Nostalgie und Moderne vermischt und die Bahn zum Bestandteil eines ländlich geprägten Raumes macht. Die Fahrradmitnahme ist kostenfrei, an ausgewählten Tagen fahren historische Dampfmotoren: [www.alb-bahn.com](http://www.alb-bahn.com)

## 46. Mit Herzblut und Engagement — die Lokalbahn zwischen Amstetten und Gerstetten



von Lina Wind

Wie es sich wohl anfühlt, wenn die wirtschaftliche Entwicklung an einem vorbeizieht? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Bewohner von Gerstetten auf der Albhochfläche ab 1850. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war es absehbar, dass die Filstalbahn im Westen über Geislingen an der Steige und Amstetten nach Ulm und die Brenzbahn im Osten über Aalen nach Ulm an dem kleinen Städtchen vorbeiziehen würden. Das waren die Gerstetter nicht gewohnt: Bedeutende Handelsstraßen verliefen bis dahin direkt an ihrem Ort vorbei. Der wirtschaftliche Niedergang ließ dann auch nicht lange auf sich warten, viele Einwohner zogen weg. In einer vereinten Anstrengung der verbliebenen Bürger wurden Verhandlungen mit dem württembergischen König aufgenommen — eine Querverbindung zwischen Filstal- und Brenzbahn von Amstetten über Gerstetten bis nach Herbrechtingen sollte geschaffen werden. Der König zögerte, und so blieb es bei dem einseitigen Anschluss der Gerstetterer an die Filstalbahn in Amstetten mit der »Lokalbahn« im Jahr 1906.

Von diesem Zeitpunkt an konnten die allgegenwärtigen Schafe beobachten, wie die Eisenbahn Güter über die Hügel der Alb in Richtung Amstetten zur Hauptbahn transportierte. Auch die Bewohner der anliegenden Dörfer nutzten die Bahn — allerdings in abnehmender Zahl. 1996 war es dann soweit, dass sich der

Betrieb für die Württembergische Eisenbahngesellschaft nicht mehr rentierte und eingestellt wurde. In einem großen Kraftakt übernahmen die Ulmer Eisenbahnfreunde als Eigentümer die Strecke und verhinderten so den Rückbau der Gleise. Seitdem fahren in den Sommermonaten vor allem historische Züge, mal mit Dampf, mal mit Diesel auf den breiten normalspurigen Gleisen vorbei an den Schafen. Ab

### ► Gut zu wissen:

Der 21 km lange Lokalbahnradweg ist gut markiert. Fahrzeiten der historischen Bahnen auf der Webseite der Ulmer Eisenbahnfreunde. Eisenbahnmuseum Gerstetten, Am Bahnhof 1, 89547 Gerstetten, [www.gerstetten.de](http://www.gerstetten.de). Öffnungszeiten: Mrz. – Okt, So. und feiertags 10 bis 17 Uhr. Im gleichen Gebäude befindet sich das Riff-Museum. Anreise: Bahnhof Amstetten, Regionalbahn.





und zu sichert auch ein Gütertransport den aufwändigen Erhalt der Strecke. Dies ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie ein Verein mit viel Engagement einen Betrieb aufrecht erhalten kann.

Wer neben der schönen Landschaft zwischen Amstetten und Gerstetten auch die Geschichte rund um die Lokalbahn näher anschauen möchte, kann mit dem Rad ab dem Bahnhof Amstetten auf dem Lokalbahnradweg 21 Kilometer nach Gerstetten fahren und dort im restaurierten Bahnhof das Bahnmuseum besuchen. Ab Gussenstadt ist der Weg mit Informationstafeln zum Hintergrund der Lokalbahn ausgestattet.

